AN WEN RICHTET SICH DAS PROJEKT?

Das Projekt "Schwarzwald Barrierefrei" richtet sich an alle Betriebe, Einrichtungen und Dienstleister in den teilnehmenden Kommunen.

Durchgeführt wird es von der Nationalen Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V. (NatKo). Der Projektzeitraum erstreckt sich vom Frühjahr 2009 bis Ende 2010.



Familie mit Kinderwagen am Wasser

Ziel des Projektes ist es, alle Angebote und wichtige Informationen zur touristischen Servicekette zusammenzustellen und das "Ziehen an einem Strang" aller beteiligten Gemeinden, Betriebe und Verbände zu erreichen.

Für alle teilnehmenden Betriebe, Einrichtungen und Dienstleister besteht die Möglichkeit in ein gebietsübergreifendes Marketing eingebunden zu werden und sich gemeinsam über eine Werbebroschüre und einen Internetauftritt zu vermarkten.

Beteiligen Sie sich an "Schwarzwald Barrierefrei" und nutzen Sie diese zusätzliche Möglichkeit der Ausweitung ihrer Angebote und der Darstellung ihres Betriebes.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann wenden Sie sich an die

Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V.

Ansprechpartnerin: Frau Nadine Rathofer

Projektbüro Schwarzwald Telefon: 0 78 32 79 51 72 Mobil: 0 17 61 33 68 001 E-Mail:rathofer@natko.de

oder laden Sie sich das Anmeldeformular auf der Projektseite unter

www.leader-nordschwarzwald.de

herunter. Hier finden Sie auch weitere Projektinformationen.

Das Projekt "Schwarzwald Barrierefrei" wird gefördert von der LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald mit Mitteln der EU und des Landes Baden-Württemberg. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Gestaltung: www.mila-grafik.de

Bilder: NatKo e.V., Tabitha Harter, DBSV Fotoarchiv, TMBW Achim Mende © LEADER-Aktionsgruppe Nordschwarzwald 2009





TEILNEHMENDE KOMMUNEN:

LEADER-Region Nordschwarzwald

Bad Herrenalb, Bad Rippoldsau-Schapbach, Bad Teinach-Zavelstein, Bad Wildbad, Baiersbronn, Dobel, Gernsbach, Neubulach, Schömberg, Waldachtal

LEADER-Region Mittlerer Schwarzwald

Biberach, Fischerbach, Hardt, Haslach i.K., Hausach, Hornberg, Kappelrodeck, Lauterbach, Mühlenbach, Oberharmersbach, Oberndorf a. N., Oberwolfach, Sasbachwalden, Schenkenzell, Schiltach, Schramberg, Seebach, Wolfach

SCHWARZWALD BARRIEREFREI

ein Kooperationsprojekt der

LEADER-Aktionsgruppen Mittlerer

Schwarzwald und Nordschwarzwald

Nationale Koordinationsstelle Tourismus für Alle e.V., NatKo

Geschäftstelle Düsseldorf Kirchfeldstraße 149 40215 Düsseldorf Telefon: 02 11 33 68 001 Telefax: 02 11 33 68 760 Internet: www.natko.de















SCHWARZWALD BARRIEREFREI

Betrachtet man die demografische Entwicklung im Schwarzwald, so wird mittelfristig nicht nur der Bedarf der Gäste, sondern auch der Bedarf der einheimischen Bevölkerung an barrierefreien Angeboten steigen.

Vor diesem Hintergrund haben sich die **LEADER-Aktionsgruppen Nordschwarzwald und Mittlerer Schwarzwald** das Ziel gesetzt, den Ausbau der Barrierefreiheit im Schwarzwald zu fördern.

An dem LEADER-Pilotprojekt "Schwarzwald Barrierefrei" nehmen insgesamt 28 Kommunen teil. In diesen Gemeinden wird eine Bestandserhebung entlang der touristischen Servicekette durchgeführt und pragmatische Handlungsempfehlungen gegeben. Durch die Umsetzung der Empfehlungen wird das barrierefreie Angebot der Gemeinden ausgebaut und mehr Bequemlichkeit und Komfort für alle erreicht.

Ziel ist es, die Region als barrierefreie Urlaubsdestination am touristischen Markt zu etablieren. Damit wäre der Schwarzwald deutschlandweit die erste Mittelgebirgsregion, die über ein derartiges umfassendes Angebot verfügen würde.

WEM HILFT BARRIEREFREIHEIT?

Nicht nur Menschen im Rollstuhl oder Menschen mit einer Gehbehinderung, sondern auch mobilitätseingeschränkte Senioren, Familien mit Kleinkindern, Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung und Menschen mit Lernschwierigkeiten möchten ihren Urlaub im Schwarzwald verbringen.



Seniorinnen mit Rollator

Dabei stoßen sie immer wieder auf **Barrieren!**Dies können unüberwindbare Schwellen
und Treppen, zu enge Durchgänge, fehlende
akustische Signale oder auch fehlendes
Verständnis für die individuellen Bedürfnisse
sein.

Um einen erlebnisreichen und komfortablen Aufenthalt und Alltag zu ermöglichen, müssen Hindernisse abgebaut und Zugänglichkeit und Bequemlichkeit geschaffen werden.

Insofern ist Barrierefreiheit für:

- 10 % der Bevölkerung zwingend erforderlich
- 30 % hilfreich
- 100 % komfortabel

Einige Hotels und Gaststätten haben sich schon auf mobilitätseingeschränkte Gäste eingestellt und stufenlos erreichbare Zimmer oder Gasträume eingerichtet.

Das allein ist aber noch kein interessantes touristisches Angebot. Denn erst wenn auch die gesamte touristische Servicekette, das heißt die Planung der Reise und die An- und Abreise ohne Hindernisse möglich ist, wenn Metzger, Bäcker, Lebensmittelgeschäfte, Boutiquen, Kino, Museen, Ämter und Behörden, Ärzte, Apotheken und Veranstaltungsräume erreichbar und nutzbar sind, wird das Angebot zu einem qualitativ wertvollen barrierefreien Angebot für Gäste und die heimische Bevölkerung.



WAS BEDEUTET BARRIEREFREIHEIT?

Barrierefreiheit umfasst nicht nur die Gestaltung von stufenlosen Wegen oder das Vorhandensein von Aufzügen, sondern auch die uneingeschränkte, selbständige Nutzung des Angebots.

Ist beispielsweise eine übersichtlich gestaltete Speisekarte in Großschrift und mit Bildern ausgestattet, wird Menschen mit Sehbehinderung, Kindern die noch nicht lesen können und Menschen mit Lernschwierigkeiten gleichermaßen die "Zugänglichkeit" zum Speiseangebot ermöglicht.



Junger Mann mit Bildspeisekarte

Ein Großtastentelefon wird von Senioren geschätzt und hörbehinderten Menschen hilft ein einfaches Faxgerät anstelle des Telefons im Hotelzimmer weiter.